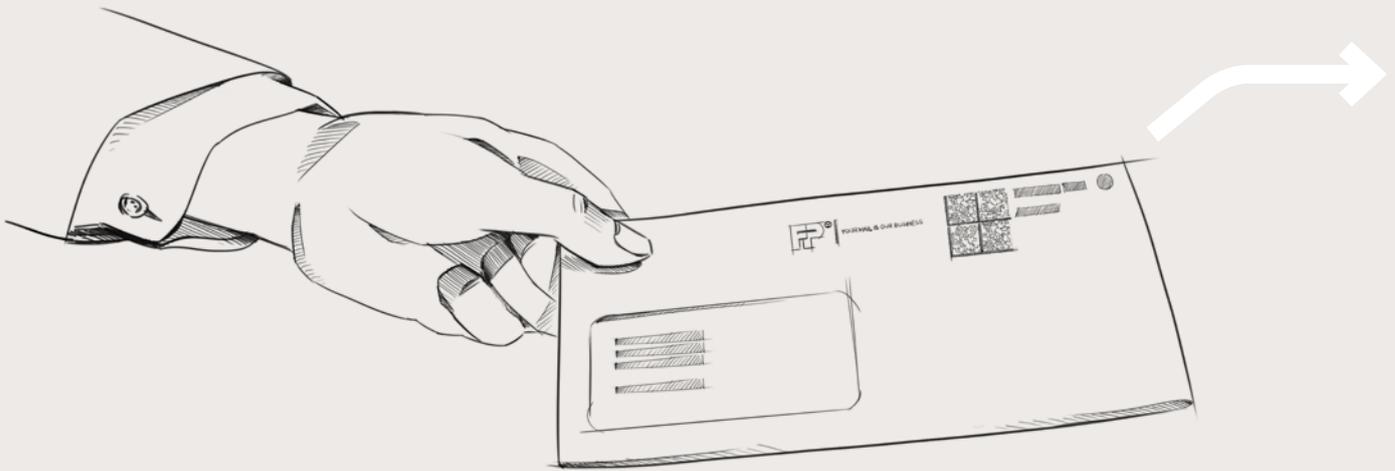




YOUR MAIL IS OUR BUSINESS



KLARE WEGE – KLARE ZIELE

ALLE PROZESSE DER BRIEFKOMMUNIKATION AUS EINER HAND

KENNZAHLEN ZUM 1. QUARTAL

Werte gemäß Konzernabschluss in Mio. Euro	1.1.–31.3.2011	1.1.–31.3.2010	Veränderung %
Umsatz	41,8	33,6	24,4
Umsatzzuwachs in Prozent	24,4	-1,8	
Wiederkehrende Umsätze	32,3	24,7	30,8
EBITDA	3,7	7,1	-47,2
in Prozent vom Umsatz	9,0	21,1	
EBITDA vor Restrukturierung	6,3	7,1	
in Prozent vom Umsatz	15,1	21,1	
EBITA	0,8	4,6	-83,3
in Prozent vom Umsatz	1,8	13,7	
Betriebsergebnis EBIT	0,1	1,5	n/a
in Prozent vom Umsatz	0,2	4,5	
Jahresüberschuss	-0,9	-0,7	-28,6
in Prozent vom Umsatz	-2,2	-2,1	
Free Cashflow	1,5	5,0	-70,0
in Prozent vom Umsatz	3,6	14,9	
	31.03.11	31.12.10	
Grundkapital	14,7	14,7	
Eigenkapital	17,8	19,6	-9,2
in Prozent der Bilanzsumme	12,4	14,4	
Eigenkapitalrendite in Prozent	-5,1	-3,6	
Fremdkapital	125,3	116,3	7,8
Nettoschulden	30,1	36,4	-17,3
Nettoverschuldungsgrad in Prozent	169,1	185,7	-8,9
Bilanzsumme	143,1	135,9	5,3
Ergebnis je Aktie in Euro	-0,05	-0,04	-25,0
Mitarbeiteranzahl (Stichtag)	1.127	1.113	1,3
Aktienkurs zum Quartalsende in Euro	3,60	2,31	55,8

INHALTS- VERZEICHNIS

2 VORWORT DES VORSTANDS

4 KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

- 4 Geschäft und Rahmenbedingungen
 - 4 Geschäftstätigkeit
 - 4 Rahmenbedingungen
 - 5 Mitarbeiter
 - 5 Forschung und Entwicklung
 - 6 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
 - 6 Ertragslage
 - 8 Geschäftsverlauf nach Segmenten
 - 10 Finanzlage
 - 12 Vermögenslage
 - 13 Nachtragsbericht
 - 13 Risiko- und Chancenbericht
 - 13 Prognosebericht
-

14 KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

- 15 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
 - 16 Konzern-Bilanz
 - 18 Konzern-Kapitalflussrechnung
 - 19 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
-

20 KONZERNANHANG

- 20 Allgemeine Grundlagen
 - 20 Allgemeine Angaben
 - 20 Grundlagen der Rechnungslegung
 - 22 Entwicklung im Berichtszeitraum
 - 22 Neue Finanzierungsvereinbarung
 - 23 Aufbau des neuen Produktionsstandorts
 - 23 Restrukturierungsmaßnahme in niederländischer Tochtergesellschaft
 - 23 Sonstige Entwicklung
 - 23 Erläuternde Angaben
 - 23 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
 - 24 Mitarbeiter
 - 24 Wesentliche Ereignisse nach dem Stichtag
 - 24 Segmentinformationen
 - 27 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
-

FINANZKALENDER

VORSTANDSBRIEF

*Sehr geehrte Damen und Herren,
Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,*

die FP-Gruppe baut im brandenburgischen Wittenberge eine neue Produktion auf. Nach langen Verhandlungen mit den Arbeitnehmervertretern haben wir uns Anfang dieses Jahres entschieden, für die Produktion des neuen Frankiersystems Phoenix einen neuen Standort aufzubauen. Wir werden die gesamte Produktion am neuen Standort konzentrieren und im Gegenzug die Produktion an unserem Hauptsitz Birkenwerder und in Singapur schließen. Im ersten Quartal haben wir uns gemeinsam mit den Arbeitnehmervertretern auf das Einigungsstellenverfahren und einen Einigungsvorsitzenden verständigt, so dass wir auf einen zügigen Verhandlungsverlauf hoffen können.

Die Optimierung der Produktionsabläufe wird in den kommenden Jahren maßgeblich zu einer nachhaltigen Stärkung der Finanz- und Ertragskraft der FP-Gruppe beitragen. 2011 ist diese Neuausrichtung der Produktion allerdings mit einmaligen Kosten verbunden. Im ersten Quartal 2011 beliefen sich die Restrukturierungskosten auf 2,3 Mio. Euro. Darüber hinaus stellte das Unternehmen 0,3 Mio. Euro für Kostenanpassungen bei der niederländischen Tochtergesellschaft zurück. Beide Faktoren führten dazu, dass sich das EBITDA nach Restrukturierungskosten im ersten Quartal 2011 auf 3,7 Mio. Euro belief. Vor Restrukturierungskosten erzielte das Unternehmen ein EBITDA-Ergebnis in Höhe von 6,3 Mio. Euro im Vergleich zu 7,1 Mio. Euro im Jahr zuvor. Das Konzernergebnis belief sich aufgrund der Restrukturierungskosten im ersten Quartal 2011 auf -0,9 Mio. Euro gegenüber -0,7 Mio. Euro im Vorjahresquartal.

Auch der Free Cashflow, die maßgebliche Kennzahl für die Finanzkraft der FP-Gruppe, lag im ersten Quartal 2011 mit 1,5 Mio. Euro unter dem Niveau des Vorjahres von 5,0 Mio. Euro. Ursächlich hierfür sind zwei Effekte: Die FP-Gruppe hat zum einen ihre Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich zum Vorjahr nicht aufgebaut und verzeichnete auf der anderen Seite eine stärkere temporäre Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund von Rechnungslegungseffekten in den Niederlanden und in den USA. Im Verlauf des Jahres rechnet die FP Gruppe mit einem steigenden Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit; dabei wird das Unternehmen weiterhin verstärkt in den Ausbau der vollelektronischen Produkte, die Erschließung neuer Märkte und in das neue Frankiersystem investieren.

Im ersten Quartal 2011 stieg der Umsatz um 8,2 Mio. Euro auf 41,8 Mio. Euro. Dabei verzeichneten wir aufgrund der geänderten Ausweislogik im Rahmen der Neuregelung der Umsatzsteuer auf Postleistungen in Deutschland zum 1. Juli 2010 einen positiven Umsatzeffekt in Höhe von 6,7 Mio. Euro. Doch unabhängig hiervon profitierte die FP-Gruppe von der erfolgreichen Weiterentwicklung zu einem Komplettdienstleister und konnte ihren Umsatz sowohl im Bereich der Postdienstleistungen als auch im traditionellen Frankiermaschinengeschäft steigern. Der Umsatzanteil der wiederkehrenden Erträge aus Serviceverträgen, dem Mietgeschäft, dem Teleporte und dem Verkauf von Verbrauchsmaterialien stieg im ersten Quartal 2011 von 20,1 Mio. Euro auf 20,9 Mio. Euro an. Insgesamt beträgt der Anteil wiederkehrender Umsätze im ersten Quartal 2011 77,2 Prozent am Gesamtumsatz gegenüber 73,6 Prozent im Vorjahreszeitraum.

Bei der Weiterentwicklung von einem Hersteller von Frankiermaschinen zu einem Komplettdienstleister rund um den Brief spielt der mehrheitliche Erwerb von Mentana-Claimsoft im ersten Quartal 2011 eine sehr wichtige Rolle. Denn damit sichert sich die FP-Gruppe den Einstieg in die vollelektronische Briefkommunikation. Die Mentana-Claimsoft-Gruppe ist spezialisiert auf elektronische

Signaturen und bietet ein umfassendes Produktsortiment zur Absicherung elektronischer Dokumente und zur rechtsverbindlichen Kommunikation an. Sie ist Mitglied des Projektes De-Mail, einem Kommunikationsmittel, das den verbindlichen und vertraulichen Austausch elektronischer Dokumente per Online-Brief über das Internet ermöglichen soll.

Diese Akquisition macht die FP-Gruppe zum ersten Multi-Channel-Provider für professionelle Briefkommunikation. Das heißt, die FP-Gruppe kann nunmehr alle Versandkanäle rund um den Brief bedienen – von physisch über hybrid bis vollelektronisch. Mit dieser strategischen Ausrichtung befindet sich die FP-Gruppe auf dem richtigen Weg. Und mit der Neuausrichtung der Produktion haben wir die richtige Entscheidung für eine entsprechende Kostenstruktur getroffen. Unser Unternehmen verfügt damit über beste Voraussetzungen, um in den kommenden Jahren profitabel zu wachsen. Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, begleiten Sie uns weiterhin auf diesem Weg. Herzlichen Dank für Ihr anhaltendes Vertrauen.

Mit freundlichen Grüßen



Hans Szymanski
(Vorstandssprecher)



Andreas Drechsler
(Vorstand)

DIE VORSTÄNDE

Andreas Drechsler (links)

Vorstand der Francotyp-Postalia Holding AG –
(CSO)

Jahrgang 1968, Diplom-Kaufmann und Bankkaufmann
verantwortlich für Vertrieb, Marketing / Produktma-
nagement, Strategische Geschäftsentwicklung, Service
International / Quality Management, Corporate Audi-
ting und Investor Relations

Hans Szymanski (rechts)

Vorstandssprecher der Francotyp-Postalia Holding AG –
(CEO & CFO)

Jahrgang 1963, Diplom-Ökonom, verantwortlich für
Finanzen, Controlling, Rechnungswesen, Produktion /
Logistik, Einkauf, IT, Forschung und Entwicklung,
Personal und Recht



KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

Geschäftstätigkeit

Die Francotyp-Postalia Holding AG (FP-Gruppe) mit Hauptsitz in Birkenwerder bei Berlin ist ein Komplettanbieter für Briefkommunikation. Im Zuge der Liberalisierung der Postmärkte hat sich die FP-Gruppe von einem Hersteller von Frankiermaschinen zu einem Multi-Channel-Anbieter entwickelt. Das Unternehmen bedient alle möglichen Versandkanäle rund um den Brief – vom Frankieren und Kuvertieren eines physischen Briefs über die Konsolidierung bis hin zur Hybrid-Mail und dem vollelektronischen Versand. Damit kann die FP-Gruppe Unternehmenskunden jeder Größenordnung sämtliche Produkte sowie Dienstleistungen für eine einfache und kostengünstige Briefkommunikation anbieten.

Seine Geschäftstätigkeit unterteilt das Unternehmen in drei Produktbereiche: Frankieren und Kuvertieren, Softwarelösungen und Dienstleistungen.

Am 3. März 2011 hat die FP-Gruppe 51% der Aktien an der Mentana-Claimsoft AG erworben und einen entsprechenden Kaufvertrag mit zwei Großaktionären der nicht börsennotierten Gesellschaft unterzeichnet. Der Erwerb dient dem Einstieg in die vollelektronische Briefkommunikation. Die Mentana-Claimsoft-Gruppe ist spezialisiert auf elektronische Signaturen und bietet ein umfassendes Produktsortiment zur Absicherung elektronischer Dokumente und zur rechtssicheren Kommunikation an. Sie ist Mitglied des Projektes De-Mail, einem Kommunikationsmittel, das den rechtsverbindlichen und vertraulichen Austausch elektronischer Dokumente über das Internet ermöglichen soll. Der Kaufpreis für die Aktien setzt sich aus einem festen und einem erst 2015 zu zahlenden ergebnisabhängigen Teil zusammen und bewegt sich nach derzeitiger Einschätzung insgesamt in einer Größenordnung von rund 1 bis 2 Mio. Euro.

Rahmenbedingungen

Die Erholung der Weltwirtschaft hält an, verläuft jedoch regional weiter unterschiedlich. In vielen Schwellenländern ist das Wirtschaftswachstum anhaltend hoch, in den Industrieländern ist es stärker als erwartet, aber dennoch moderat.

In Deutschland, dem Heimatmarkt der FP-Gruppe, stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im ersten Quartal 2011 nach Angaben des Statistischen Bundesamtes um 1,5% im Vergleich zum Vorquartal. Die führenden deutschen Forschungsinstitute trauen Deutschland 2011 ein Plus von insgesamt 2,8% zu.

Die US-Wirtschaft setzte ihren Erholungskurs zu Jahresbeginn mit verminderter Geschwindigkeit fort. Das Wirtschaftswachstum schwächte sich im ersten Quartal 2011 ab und legte von Januar bis März auf das Jahr hochgerechnet um lediglich 1,8% zu. Im Vorquartal war die US-Wirtschaft noch um 3,1% gewachsen.

Hingegen wachsen die Volkswirtschaften in Asien weiterhin mit knapp zweistelligen Raten. Das Bruttoinlandsprodukt der chinesischen Wirtschaft wuchs im ersten Quartal 2011 um 9,7% im Jahresvergleich. Die Wirtschaft Singapurs konnte in den ersten drei Monaten 2011 gegenüber dem Vorjahr um 8,5% zulegen. Auch die indische Wirtschaft konnte kräftig wachsen. Für das Jahr 2011 erwartet der Internationale Währungsfonds für Indien ein BIP-Wachstum von rund 8%. Diese Dynamik im asiatisch-pazifischen Raum schafft für die FP-Gruppe ein gutes Umfeld, um ihre Wachstumsstrategie in diesen Zukunftsmärkten voranzutreiben.

Mitarbeiter

Zum 31. März 2011 beschäftigte die FP-Gruppe weltweit 1.127 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Vergleich zu 1.067 Angestellten ein Jahr zuvor. Dieser Anstieg ist auf einen Personalaufbau bei den ausländischen und inländischen Tochterfirmen, insbesondere der Ausbau der schwedischen Tochtergesellschaft, und die Übernahme von Mentana-Claimsoft zurückzuführen. Zum 31. März waren 723 Mitarbeiter (Vorjahr 693) bei den deutschen Gesellschaften und 404 Beschäftigte (Vorjahr 374) bei den ausländischen Tochtergesellschaften angestellt.

In Deutschland zählten 463 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Bereich Frankieren und Kuvertieren (Vorjahr 468) und 260 zum Bereich Softwarelösungen und Dienstleistungen (Vorjahr 225). Bei freesort waren 179 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum 31. März 2011 beschäftigt im Vergleich zu 172 ein Jahr zuvor. Bei der iab stieg die Zahl der Beschäftigten auf 58 im Vergleich zu 53 im Vorjahreszeitraum. Mentana-Claimsoft beschäftigte 23 Mitarbeiter zum 31. März. Der Personalaufbau in diesem Bereich unterstreicht die wachsende Bedeutung des Software- und Dienstleistungsgeschäfts für das gesamte Unternehmen.

Im Januar 2011 hat der Aufsichtsrat der Francotyp-Postalia Holding AG den bestehenden Vertrag mit Vertriebsvorstand Andreas Drechsler bis zum 22. Februar 2015 verlängert. Herr Drechsler leitet seit Februar 2009 in der Funktion des Vertriebsvorstands das weltweite operative Geschäft. Zusammen mit seinem Kollegen Hans Szymanski treibt er die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens zu einem Komplettanbieter für die Briefkommunikation voran.

Forschung und Entwicklung

In der Forschung und Entwicklung konzentriert sich die FP-Gruppe auf die Neuentwicklung der Frankiersystem-Plattform Phoenix. Diese besteht aus einem Grundgerät, das in vier Geschwindigkeitsvarianten angeboten wird, einer automatischen Briefzuführung sowie An- und Ablage. Zahlreiche Innovationen in der Mechatronik, Software-Steuerung und im Distributionsprozess kennzeichnen die Frankierplattform. Der Start der Serienproduktion ist im ersten Quartal 2012 geplant.

Darüber hinaus arbeitet die Forschung und Entwicklung an neuen Lösungen zur Vernetzung von Frankiersystemen und an der Weiterverarbeitung von Daten, die von Frankiersystemen erfasst werden. Zudem berät der Bereich viele Postgesellschaften bei der Weiterentwicklung ihrer Sicherheitsanforderungen und sorgt für deren Umsetzung innerhalb der internationalen Server-Infrastruktur der FP-Gruppe.

Alle Produktinnovationen sind darauf ausgerichtet, die sich wandelnden Kundenprozesse besser zu bedienen und dadurch einen Beitrag zur Steigerung der Produktivität der Kunden zu leisten. Mit der Weiterentwicklung zu einem Komplettanbieter gewinnen hierbei die Integration von Software- und Serverkonzepten sowie die Entwicklung von Schnittstellen für das Outsourcing an Bedeutung.

In den ersten drei Monaten 2011 lagen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung bei 2,6 Mio. Euro im Vergleich zu 2,1 Mio. Euro im ersten Quartal 2010; die FuE-Quote lag damit unverändert bei 6,2 Prozent des Umsatzes. Die FP-Gruppe aktivierte hiervon 1,0 Mio. Euro entsprechend IFRS, 1,6 Mio. Euro wies sie im Aufwand aus.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Ertragslage

UMSATZENTWICKLUNG

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2011 erwirtschaftete die FP-Gruppe einen Umsatz in Höhe von 41,8 Mio. Euro gegenüber 33,6 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Der deutliche Umsatzanstieg im Vergleich zum Vorjahresquartal resultiert einerseits aus einer geänderten Ausweislogik im Rahmen der Neuregelung der Umsatzsteuer auf Postleistungen in Deutschland zum 1. Juli 2010. Dies spiegelt sich in den wiederkehrenden Umsätzen wider. Andererseits profitierte die Gruppe von der Erholung der Weltwirtschaft und der erfolgreichen Weiterentwicklung zu einem Komplettdienstleister. So stiegen die Umsätze im Bereich der Produktverkäufe um rund 7,4 Prozent.

Im ersten Quartal 2011 lagen die nachhaltigen, wiederkehrenden Umsätze bei 32,3 Mio. Euro gegenüber 24,7 Mio. Euro im Jahr zuvor. Deren Anteil am Gesamtumsatz stieg auf 77,2 Prozent nach 73,6 Prozent im Vorjahreszeitraum. Stabil entwickelte sich das Geschäft mit Service, Miete, Teleporto und Verbrauchsmaterialien. Die Umsatzerlöse lagen hier im ersten Quartal 2011 bei insgesamt 20,9 Mio. Euro gegenüber 20,1 Mio. Euro im Jahr zuvor. Der Umsatz mit Produktverkäufen lag in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres bei 9,5 Mio. Euro im Vergleich zu 8,9 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

Einen Umsatzanstieg auf 8,8 Mio. Euro nach 3,5 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum verzeichnete der Bereich Mail Services. Ebenso konnte auch im Bereich Software ein Umsatzanstieg von 1,1 Mio. Euro im ersten Quartal 2010 auf 2,6 Mio. Euro im ersten Quartal dieses Jahres verzeichnet werden. Gründe hierfür liegen in der geänderten Ausweislogik im Rahmen der Neuregelung der Umsatzsteuer.

Seit dem 1. Juli 2010 bilden iab und freesort die Weiterberechnung von Porto nicht mehr rein bilanziell ohne Effekt auf die Gesamtergebnisrechnung ab, sondern zeigen den Verkauf von rabattiertem Porto im Umsatz und den Kauf von rabattiertem Porto in den Materialkosten. Diese Umstellung wurde im Rahmen der Umsatzsteuerreform im Zuge der Liberalisierung der Postmärkte nötig. Als Konsequenz aus der Reform des Umsatzsteuergesetzes ergibt sich, dass die freesort ihre Dienstleistungen („Konsolidierung“ sowie „Konsolidierung plus Frankierservice“) nicht mehr im fremden Namen, sondern auf eigene Rechnung erbringt und diese sich somit vollständig im Umsatz widerspiegeln. Bei der iab zeigen sich entsprechende Effekte bezüglich der Verrechnung von Porto. Insgesamt entfällt hierauf ein Umsatzeffekt in Höhe von 6,7 Mio. Euro.

Umsatzerlöse nach Produkten und Dienstleistungen *

in Mio. Euro	1. Quartal 2011	1. Quartal 2010
Wiederkehrende Erträge	32,3	24,7
Vermietung	5,4	5,1
Service / Kundendienst	7,2	6,5
Verbrauchsmaterial	5,3	5,4
Teleporto	3,0	3,1
Mail Services	8,8	3,5
Software	2,6	1,1
Erträge aus Produktverkäufen	9,5	8,9
Frankieren	7,4	7,0
Kuvertieren	1,8	1,7
Sonstige	0,3	0,2
Gesamt	41,8	33,6
Wiederkehrende Umsatzerlöse in %	77,2	73,6
Nicht wiederkehrende Umsatzerlöse in %	22,8	26,4
Natural Hedge in %	0,0	0,0
Gesamt	41,8	33,6

* Umsätze nach IFRS ohne Intersegmentumsätze

OPERATIVER AUFWAND

Der Materialaufwand erhöhte sich in den ersten drei Monaten 2011 auf 16,5 Mio. Euro im Vergleich zu 9,2 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen durch die neue Ausweislogik im Rahmen der Neuregelung der Umsatzsteuer begründet, da die FP-Gruppe den Kauf von rabattiertem Porto in den Materialkosten ausweist. Entsprechend stiegen die Aufwendungen für bezogene Leistungen auf 8,9 Mio. Euro im Vergleich zu 2,2 Mio. Euro in der Vorjahresperiode. Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe lagen im ersten Quartal 2011 bei 7,6 Mio. Euro im Vergleich zu 7,0 Mio. Euro im Jahr zuvor. Dieser leichte Anstieg ist durch eine erhöhte Produktion von Frankiermaschinen begründet.

Im ersten Quartal 2011 erhöhte sich der Personalaufwand auf 15,3 Mio. Euro gegenüber 12,7 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Der Anstieg ist zum einen auf eine Erhöhung der Mitarbeiterzahl in den USA und Schweden zurückzuführen. Zum anderen aber durch die im ersten Quartal 2011 zusätzlich zurückgestellten Restrukturierungskosten in Höhe von rund 0,8 Mio. Euro für Deutschland und rund 0,3 Mio. Euro für die Niederlande zu erklären. Desweiteren mussten aufgrund des in diesem Jahr auslaufenden Standortsicherungsvertrags wieder Rückstellungen für Weihnachts- und Urlaubsgelder in Höhe von rund 0,4 Mio. Euro gebildet werden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen in den ersten drei Monaten 2011 auf 9,3 Mio. Euro gegenüber 7,9 Mio. Euro. Auch dieser Anstieg liegt dem anstehenden Neuaufbau der Produktion und der damit verbundenen Schließung der Produktion am Standort Birkenwerder begründet. Da die Produktionshalle in Birkenwerder vermutlich nicht sofort weiter vermietet werden kann, wurden Rückstellungen für belastende Verträge in Höhe von 1,5 Mio. Euro gebildet.

EBITDA

Im ersten Quartal 2011 erwirtschaftete die FP-Gruppe ein EBITDA, das Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Finanzergebnis und Abschreibungen, von 3,7 Mio. Euro im Vergleich zu 7,1 Mio. Euro in der Vorjahresperiode. Gründe hierfür sind gestiegenen Personalkosten sowie Rückstellungen für die Restrukturierungsmaßnahmen in der Produktion sowie der Tochtergesellschaft in den Niederlanden. Das um die Restrukturierungskosten bereinigte EBITDA liegt bei 6,3 Mio. Euro.

ABSCHREIBUNG

Aufgrund rückläufiger Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte verringerten sich die Abschreibungen und Wertminderungen in den ersten drei Monaten 2011 deutlich auf 3,7 Mio. Euro gegenüber 5,6 Mio. Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

ZINSERGEBNIS

Im ersten Quartal 2011 verbesserte sich das Zinsergebnis auf -0,7 Mio. Euro im Vergleich zu -1,0 Mio. Euro ein Jahr zuvor. Aufgrund des niedrigen Zinsniveaus lagen die Zinseinnahmen unverändert bei 0,3 Mio. Euro. Die Zinsaufwendungen sanken entsprechend auf 1,0 Mio. Euro gegenüber 1,3 Mio. Euro ein Jahr zuvor.

FINANZERGEBNIS

In den ersten drei Monaten des laufenden Jahres verbesserte die FP-Gruppe ihr Finanzergebnis auf 0,4 Mio. Euro im Vergleich zu -0,5 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

STEUERERGEBNIS

Das Steuerergebnis setzt sich aus einem Steuerertrag von 0,7 Mio. Euro sowie Steueraufwendungen in Höhe von 1,4 Mio. Euro zusammen. In Summe beläuft sich das Steuerergebnis im ersten Quartal 2011 auf -0,7 Mio. Euro. Im Vorjahr lag es bei -0,6 Mio. Euro.

KONZERNERGEBNIS

Das Konzernergebnis vor Anteilen anderer Gesellschafter lag im ersten Quartal 2011 bei -0,9 Mio. Euro gegenüber -0,7 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Das Ergebnis pro Aktie lag danach bei -0,05 Euro im Vergleich zu -0,04 Euro im Jahr zuvor.

Geschäftsverlauf nach Segmenten

Das Unternehmen ist in die vier Segmente Produktion, Vertrieb Inland, Vertrieb International sowie zentrale Funktionen aufgeteilt. Diese Segmentierung entspricht dem internen Berichtswesen der FP-Gruppe und trägt zugleich der Weiterentwicklung des Unternehmens hin zu einem Komplettanbieter Rechnung.

Da die Segmente nach lokalen Rechnungslegungsvorschriften berichten, werden in der Überleitung auf den Konzernabschluss sowohl die Anpassungsbuchungen nach IFRS als auch die Konzern-Konsolidierungsbuchungen aufgenommen. Die Konzern-Konsolidierungsbuchungen umfassen die Konsolidierungen von Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten. Konzerninterne Transaktionen erfolgen zu Marktpreisen. Da die Zahlen aus den Einzelabschlüssen zu einem Gesamtsegmentergebnis aufsummiert werden, enthalten die Segmentgesamtbeträge auch Intrasegmentzahlen sowie Zwischengewinne.

Die in diesem Abschnitt dargestellten Umsatzwerte entsprechen jeweils den Umsatzerlösen mit externen Dritten des Segmentberichts.

SEGMENT VERTRIEB DEUTSCHLAND

Im ersten Quartal 2011 erzielte die FP-Gruppe in ihrem deutschen Heimatmarkt Umsätze von 22,6 Mio. Euro im Vergleich zu 16,4 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. In Deutschland profitierte das Unternehmen im Wesentlichen von der geänderten Ausweislogik im Rahmen der Neuregelung der Umsatzsteuer auf Postleistungen zu einem positiven Umsatzeffekt. So stieg im Bereich Dienstleistungen mit dem Konsolidierungsspezialisten freesort der Umsatz deutlich auf 8,8 Mio. Euro gegenüber 3,5 Mio. Euro im Jahr zuvor. Der hieraus resultierende positive Umsatzeffekt betrug dabei 4,8 Mio. Euro. Im Bereich Softwarelösungen stieg der Umsatz in den ersten drei Monaten auf 2,6 Mio. Euro im Vergleich zu 1,1 Mio. Euro in der Vorjahresperiode. Der hieraus resultierende positive Umsatzeffekt lag bei 1,9 Mio. Euro.

Die Francotyp-Postalia Vertrieb und Service (VSG), die für den Bereich Frankieren und Kuvertieren verantwortlich ist, erzielte einen Umsatz von 11,2 Mio. Euro gegenüber 11,8 Mio. Euro im Jahr zuvor. Der leichte Umsatzrückgang im ersten Quartal des Jahres ist auf schwächere Umsätze im Servicebereich und bei Verbrauchsmaterialien zurückzuführen.

Im Segment Vertrieb Deutschland erwirtschaftete die FP-Gruppe ein EBITDA-Ergebnis im ersten Quartal 2011 von 1,9 Mio. Euro gegenüber 2,5 Mio. Euro im Jahr zuvor. Maßgeblichen Einfluß haben hier die für die anstehende Verlagerung der Produktion und die für Weihnachts- und Urlaubsgelder gebildeten Rückstellungen. Zusätzlich wirkt sich der Umsatzrückgang bei der VSG negativ aus.

In Deutschland konnte das Unternehmen mit einem Marktanteil von 42,9 % die Marktführerschaft im Frankiermaschinengeschäft untermauern. Im ersten Quartal 2011 präsentierte sich die FP-Gruppe auf wichtigen Messen wie der CeBIT in Hannover. Auf der Messe zeigte das Unternehmen seine Frankier- und Kuvertiermaschinen sowie die innovativen Softwarelösungen und Postdienstleistungen.

SEGMENT VERTRIEB INTERNATIONAL

In ihrem Segment Vertrieb International, in dem sämtliche Aktivitäten der ausländischen Tochtergesellschaften zusammengefasst werden, erwirtschaftete die FP-Gruppe im ersten Quartal 2011 einen Umsatz mit externen Dritten von 18,8 Mio. Euro im Vergleich zu 16,4 Mio. Euro in der Vorjahresperiode.

Im ersten Quartal 2011 stieg der Umsatz in den USA, dem wichtigsten Auslandsmarkt des Unternehmens, auf 7,8 Mio. Euro gegenüber 7,1 Mio. Euro ein Jahr zuvor. Hierbei machte sich zum einen die in diesem Jahr von der US-amerikanischen Post wieder durchgeführte Änderung des Portos (Rate Change) positiv mit einem Effekt von rund 0,4 Mio. Euro bemerkbar, andererseits aber auch ein positiver Effekt aus den Umsätzen der neuen schwedischen Tochtergesellschaft in Höhe von rund 1 Mio. Euro. In Großbritannien stiegen die Umsätze leicht auf 3,3 Mio. Euro nach 3,2 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Im dritten wichtigen Auslandsmarkt, den Niederlanden, lag der Umsatz im ersten Quartal des laufenden Jahres unverändert bei 2,7 Mio. Euro.

Aufgrund der nachhaltig schwierigen Marktsituation in den Niederlanden wurde beschlossen, in der niederländischen Tochtergesellschaft entsprechende Kostenanpassungen durchzuführen. Von den Maßnahmen sind im Wesentlichen Mitarbeiter des Servicebereichs betroffen. Somit wurden entsprechende Rückstellungen in Höhe von 0,3 Mio. Euro gebildet.

Trotz eines Umsatzanstiegs erzielte das Unternehmen ein rückläufiges EBITDA-Ergebnis im Segment Vertrieb International von 4,6 Mio. Euro gegenüber 4,9 Mio. Euro im ersten Quartal 2010. Die Ergebnisbelastung stammt aus der Bildung von Rückstellungen für die anstehenden Personalanpassungen in den Niederlanden und die erhöhten Personalkosten in den USA und Schweden.

SEGMENT PRODUKTION

Im Segment Produktion fasst die FP-Gruppe ihre Aktivitäten der Produktion in Deutschland und Singapur zusammen. Der Umsatz mit externen Dritten in diesem Segment lag im ersten Quartal 2011 bei 1,0 Mio. Euro nach 1,3 Mio. Euro in der Vorjahresperiode. Dieser Umsatzrückgang ist lediglich der Übernahme des ehemals schwedischen Händlergeschäfts in das Segment Vertrieb International geschuldet.

Während in der Produktion im ersten Quartal 2010 noch ein EBITDA von 0,8 Mio. Euro ausgewiesen wurde, lag das EBITDA im ersten Quartal des laufenden Jahres bei -2,1 Mio. Euro. Auch dieser Effekt resultiert aus den für die anstehende Produktionsverlagerung gebildeten Rückstellungen in Höhe von rund 2,3 Mio. Euro sowie der Bildung von Rückstellung für Weihnachts- und Urlaubsgelder, die aufgrund des Lohnverzichts im Vorjahreszeitraum nicht gebildet werden mussten.

Im Februar 2011 gab die FP-Gruppe bekannt, dass sie 2011 eine neue Produktionslinie im brandenburgischen Wittenberge für die Produktion des neuen Frankiersystems Phoenix aufbauen wird. Am 10. März 2011 erfolgte der Erwerb einer Produktionshalle in Wittenberge. Die Schließung der Produktion in Birkenwerder ist bis spätestens zum Ende des ersten Quartals 2012 geplant.

Zusammenfassung der Ergebnisse pro Segment

in Mio. Euro	Umsatz			EBITDA		
	1. Quartal 2011	1. Quartal 2010	Veränderung	1. Quartal 2011	1. Quartal 2010	Veränderung
Vertrieb Deutschland	22,6	16,4	+37,8 %	1,9	2,5	-24,0 %
Vertrieb International	18,8	16,4	+14,6 %	4,6	4,9	-6,1 %
Produktion	1,0	1,3	-23,1 %	-2,1	0,8	n / a
FP-Gruppe ¹	41,8	33,6	+24,4 %	3,7	7,1	-47,9 %

¹ In der Segmentberichterstattung wird das Segment „Zentrale Funktionen“ zusätzlich ausgewiesen. Das Segment erzielt keine Umsätze mit externen Dritten. Umsatzerlöse wurden aus Dienstleistungen für Tochtergesellschaften generiert. Weitere Informationen zu diesem Segment und zur Konzernüberleitung finden sich im Konzernanhang.

Finanzlage

INVESTITIONSANALYSE

Die FP-Gruppe verfolgt eine fokussierte Investitionsstrategie und konzentriert sich hierbei insbesondere auf Investitionen, die der Weiterentwicklung des Unternehmens zu einem Komplettanbieter für die Briefkommunikation dienen. Die Investitionen lagen im ersten Quartal 2011 unverändert bei 3,4 Mio. Euro. Bei den Investitionen in Sachanlagen gab es einen Anstieg auf 1,4 Mio. Euro nach 0,5 Mio. Euro im Jahr zuvor. Investitionen in Unternehmenswerte verringerten sich dagegen auf 0,3 Mio. Euro gegenüber 1,5 Mio. Euro im Jahr zuvor.

Investitionen

in Mio. Euro	1.1.–31.3.2011	1.1.–31.3.2010
Aktivierung von Entwicklungskosten	1,0	1,0
Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte	0,1	0,0
Investitionen in Sachanlagen	1,4	0,5
Investitionen in vermietete Erzeugnisse	0,6	0,4
Investitionen in Unternehmenswerte	0,3	1,5
Investitionen	3,4	3,4

LIQUIDITÄTSANALYSE

Der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit belief sich in den ersten drei Monaten 2011 auf 4,9 Mio. Euro gegenüber 8,4 Mio. Euro im Jahr zuvor. Wesentliche Gründe liegen im Quartalsvergleich stärker in den liquiditätsbelastenden Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund von Rechnungslegungseffekten in den Niederlanden und den USA.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit belief sich im ersten Quartal 2011 unverändert auf 3,4 Mio. Euro. Im Ergebnis verringerte sich der Free Cashflow, der Saldo von Mittelzufluss aus der Geschäftstätigkeit und dem Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit, auf 1,5 Mio. Euro gegenüber 5,0 Mio. Euro in der Vorjahresperiode. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit verringerte sich im ersten Quartal 2011 leicht auf -0,2 Mio. Euro im Vergleich zu -0,3 Mio. Euro ein Jahr zuvor. Dieser resultiert aus Auszahlungen für die Tilgung von Finanzierungsleasing.

Der dargestellte Finanzmittelfonds ergibt sich aus den Bilanzpositionen „Liquide Mittel“ sowie „Wertpapiere“ abzüglich „Kurzfristige Verbindlichkeiten aus verwalteten Portoguthaben“. Zum Ende des ersten Quartals 2011 verringerte sich der Finanzmittelfonds auf 14,6 Mio. Euro im Vergleich zu 17,3 Mio. Euro ein Jahr zuvor.

Liquiditätsanalyse

in Mio. Euro	1.1.–31.03.2011	1.1.–31.03.2010
1. Mittelzuflüsse und -abflüsse aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	4,9	8,4
2. Mittelzuflüsse und -abflüsse aus Investitionstätigkeit		
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-3,4	-3,4
Free Cashflow	1,5	5,0
3. Mittelzuflüsse und -abflüsse aus Finanzierungstätigkeit		
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-0,2	-0,3
Finanzmittelbestand		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	1,2	4,8
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-0,1	0,1
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	13,4	12,4
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	14,6	17,3

Die FP-Gruppe konnte im ersten Quartal 2011 die Konzernfinanzierung frühzeitig für weitere 3 bis 5 Jahre abschließen. Mit einem Bankenkonsortium unter Führung der Commerzbank wurden die Finanzierungsverträge unterzeichnet. Damit wird die ursprünglich bis Ende November 2011 laufende Finanzierung in Höhe von derzeit noch 38,9 Mio. Euro und 6,9 Mio. US-Dollar vorzeitig abgelöst und durch eine Sondertilgung um 5,0 Mio. Euro reduziert. Das Gesamtvolumen des neuen Konsortialkredits teilt sich in 30,1 Mio. Euro und 12,0 Mio. US-Dollar. Der Kredit enthält im Verhältnis zum bisherigen Kreditengagement teilweise verbesserte Konditionen, die auch die Erfordernisse der operativen Gesellschaften berücksichtigen und ein erhöhtes Maß an Flexibilität gewährleisten.

Vermögenslage

Die Bilanz zum 31. März 2011 ist durch eine Erhöhung der kurzfristigen Vermögenswerte sowie der kurzfristigen Schulden geprägt. Im Vergleich zum 31. Dezember 2010 erhöhte sich die Bilanzsumme um 7,2 Mio. Euro auf 143,1 Mio. Euro. Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte erhöhte sich hierbei von 51,7 Prozent auf 53,4 Prozent. Die kurzfristigen Vermögenswerte deckten die kurzfristigen Schulden zu 104,0 Prozent. Der Anteil der langfristigen Schulden an der Bilanzsumme verminderte sich auf 36,2 Prozent; die Eigenkapitalquote reduzierte sich ebenfalls auf 12,5 Prozent.

Auf der Aktivseite der Bilanz erhöhten sich die immateriellen Vermögenswerte auf 32,7 Mio. Euro gegenüber 31,3 Mio. Euro am Bilanzstichtag 31. Dezember 2010. Die Sachanlagen blieben nahezu unverändert bei 18,3 Mio. Euro. Latente Steueransprüche erhöhten sich zum 31. März 2011 leicht auf 13,1 Mio. Euro gegenüber 12,9 Mio. Euro zum 31. Dezember 2010.

Bei den kurzfristigen Vermögenswerten konnte die FP-Gruppe ihre liquiden Mittel leicht erhöhen. Zum 31. März 2011 beliefen sich diese auf 32,1 Mio. Euro nach 31,4 Mio. Euro am Jahresende 2010. Die gesondert ausgewiesenen Wertpapiere in Höhe von 0,7 Mio. Euro dienen der freesort als Barhinterlegung eines Avals gegenüber der Deutschen Post AG. Die Vorräte stiegen auf 12,1 Mio. Euro im Vergleich zu 10,9 Mio. Euro Ende 2010. Ebenso erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf 17,4 Mio. Euro zum 31. März 2011 gegenüber 14,9 Mio. Euro zum 31. Dezember 2010.

Auf der Passivseite verringerte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2010 das Eigenkapital von 19,6 Mio. Euro auf 17,8 Mio. Euro, da in den ersten drei Monaten 2011 ein negatives Konzernergebnis anfiel. Aufgrund geringerer sonstiger Rückstellungen verminderten sich die langfristigen Schulden auf 51,7 Mio. Euro gegenüber 52,7 Mio. Euro am 31. Dezember 2010. Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich auf 73,5 Mio. Euro am 31. März 2011 gegenüber 63,6 Mio. Euro am Jahresende 2010. Hierbei stiegen insbesondere die Rückstellungen sowie die sonstigen Verbindlichkeiten.

NACHTRAGSBERICHT

Wesentliche Ereignisse nach dem Zwischenberichtsstichtag (31. März 2011) sind nicht eingetreten.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 hat die Gesellschaft Risiken und Chancen ausführlich erläutert. Darüber hinaus sind derzeit keine weiteren Risiken und Chancen erkennbar.

Die Schließung der Produktion in Birkenwerder ist bis spätestens zum Ende des ersten Quartals 2012 geplant. Eine Verlagerung ist ausschließlich für den Produktionsbereich vorgesehen, der Hauptsitz des Unternehmens wird weiterhin in Birkenwerder bleiben. Noch im Verlauf des ersten Quartals 2011 haben sich die Verhandlungsparteien auf das Einigungsstellenverfahren und den Einigungsstellenvorsitzenden geeinigt. Da die Verhandlungen noch andauern, ist der Ausgang ungewiss. Somit kann eine weitere Erhöhung der im Rahmen der Restrukturierung zu bildenden Rückstellungen nicht ausgeschlossen werden.

PROGNOSEBERICHT

Die Märkte, in denen die FP-Gruppe tätig ist, werden sich in den kommenden Jahren weiter verändern, da zum einen die Liberalisierung der Postmärkte voranschreitet und zum anderen die Digitalisierung der Prozesse anhält. Daher treibt das Unternehmen die strategische Ausrichtung zu einem Komplettanbieter für die Briefkommunikation konsequent voran. Hierbei verzahnt die FP-Gruppe zunehmend ihre Bereiche Frankieren und Kuvertieren mit den Bereichen Softwarelösungen und Dienstleistungen, damit die Kunden Produkte und Dienstleistungen aus einer Hand erhalten können.

Die FP-Gruppe dürfte in den kommenden beiden Jahren von der positiven Entwicklung der gesamt- und branchenwirtschaftlichen Rahmenbedingungen profitieren und erwartet daher einen Anstieg des Umsatzes. Da das Unternehmen zugleich an seiner Kostendisziplin festhalten wird, dürfte sich auch das EBITDA vor Restrukturierungskosten weiter verbessern. Gegenläufig wird das Auslaufen des Standortsicherungspakets zu einer Belastung des EBITDA in 2011 gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 1,5 bis 2,0 Mio. Euro führen.

Im laufenden Geschäftsjahr ist eine Restrukturierung der Produktion geplant. Die Fertigung wird künftig am neuen Standort Wittenberge konzentriert; im Gegenzug wird die Produktion am Hauptsitz des Unternehmens in Birkenwerder sowie in Singapur geschlossen. Für die hierbei anfallenden Kosten hat das Unternehmen bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Rückstellung von 1,3 Mio. Euro gebildet. Ob und in welchem Umfang weitere Kosten anfallen, ist derzeit noch nicht genau prognostizierbar. Die aktuellen Einschätzungen zeigen einen um rund 0,7 Mio. Euro höheren Rückstellungsbedarf für Sozialplanvolumina nebst Rückstellungen für den voraussichtlichen Leerstand der Produktionshalle in Birkenwerder vom Zeitpunkt der erfolgten Verlagerung bis zum Ende der Mietvertragslaufzeit, die nach aktueller Einschätzung 1,5 Mio. Euro betragen werden. Die FP-Gruppe geht aber davon aus, dass es ihr bei dem geplanten Geschäftsverlauf gelingen wird, auch 2011 die operative Ertrags- und Finanzkraft zu stärken.

Für das Geschäftsjahr 2011 bestätigt die FP-Gruppe ihre Prognosen. So erwartet das Unternehmen einen Umsatz von 160,0 bis 165,0 Mio. Euro sowie ein EBITDA zwischen 25,0 und 27,0 Mio. Euro vor Restrukturierungskosten. Neben der seit 1. Juli 2010 in Deutschland geltenden Umsatzsteuerregelung dürfte die FP-Gruppe unverändert von der Weiterentwicklung zu einem Komplettanbieter rund um die Briefkommunikation profitieren.

KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS ZUM 31.03.2011

15 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

16 KONZERN-BILANZ

18 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

19 KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

20 KONZERNANHANG

- 20 Allgemeine Grundlagen
 - 22 Entwicklung im Berichtszeitraum
 - 23 Erläuternde Angaben
 - 24 Segmentinformationen
 - 27 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
-

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2011

in TEUR	1.1.–31.3.2011	1.1.–31.3.2010
Umsatzerlöse	41.807	33.574
Erhöhung / Minderung des Bestandes an unfertigen und fertigen Erzeugnissen	354	977
	42.161	34.551
Andere aktivierte Eigenleistungen	2.005	1.868
Sonstige Erträge	642	392
Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.616	7.017
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.857	2.180
	16.473	9.197
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	12.991	10.590
b) Soziale Abgaben	2.063	1.829
c) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	247	237
	15.301	12.656
Abschreibungen und Wertminderungen	3.676	5.594
Andere Aufwendungen	9.285	7.867
Zinsergebnis		
a) Zinsen und ähnliche Erträge	295	317
b) Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.023	1.311
	-728	-994
Sonstiges Finanzergebnis		
a) Sonstige Finanzerträge	525	126
b) Sonstige Finanzaufwendungen	88	673
	437	-547
Steuerergebnis		
a) Steuererträge	729	1.320
b) Steueraufwand	1.411	1.962
	-682	-642
Konzernergebnis	-900	-686
Sonstiges Ergebnis		
Fremdwährungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Teileinheiten	-1.059	1.709
davon Steuern	45	-293
davon umgegliedert in das Konzernergebnis	175	0
Absicherung von Zahlungsströmen	21	-246
davon Steuern	0	-25
davon umgegliedert in das Konzernergebnis	21	0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-1.038	1.463
Gesamtergebnis	-1.938	777
Konzernergebnis, davon:	-900	-686
– auf die Anteilseigner der FP Holding entfallendes Konzernergebnis	-776	-522
– auf Minderheiten entfallendes Konzernergebnis	-124	-164
Gesamtergebnis, davon:	-1.938	777
– auf die Anteilseigner der FP Holding entfallendes Gesamtergebnis	-1.814	941
– auf Minderheiten entfallendes Gesamtergebnis	-124	-164
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) in Euro	-0,05	-0,04

KONZERNBILANZ ZUM 31. MÄRZ 2011

AKTIVA

in TEUR	31.3.2011	31.12.2010
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte einschließlich Kundenlisten	15.167	16.465
Geschäfts- oder Firmenwert	10.132	8.494
Noch nicht abgeschlossene Entwicklungsprojekte	7.359	6.369
	32.658	31.328
Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	602	160
Technische Anlagen und Maschinen	1.244	1.321
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.107	2.972
Vermietete Erzeugnisse	8.674	9.673
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	563	109
Anlagen in Finanzierungsleasingverhältnissen	4.068	4.175
	18.258	18.410
Sonstige Vermögenswerte		
Assoziierte Unternehmen	94	69
Sonstige Beteiligungen	163	163
Forderungen aus Finanzierungsleasing	2.070	2.408
Sonstige langfristige Vermögenswerte	308	318
	2.635	2.958
Latente Steueransprüche	13.098	12.894
	66.649	65.590
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorratsvermögen		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.487	4.304
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.529	1.130
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	6.051	5.509
	12.067	10.943
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.355	14.895
Sonstige Vermögenswerte		
Forderungen aus Finanzierungsleasing	1.927	2.010
Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern	962	1.071
Derivative Finanzinstrumente	0	128
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	11.388	9.226
	14.277	12.435
Wertpapiere	673	672
Liquide Mittel	32.046	31.377
	76.418	70.322
	143.067	135.912

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2011

in TEUR	1.1.-31.03.2011	1.1.-31.03.2010
Mittelzuflüsse und -abflüsse aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		
Konzernergebnis	-900	-686
Erfolgswirksam erfasstes Ertragsteuerergebnis	683	642
Erfolgswirksam erfasstes Zinsergebnis	729	994
Abschreibungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens	3.676	5.594
Veränderung der Rückstellungen	3.729	753
Verluste aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens	-43	80
Veränderungen der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-4.679	-3.305
Veränderungen von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva*, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3.450	5.604
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-612	797
Noch nicht erhaltene öffentliche Zuwendungen	-266	0
Erhaltene Zinsen	295	317
Gezahlte Zinsen	-798	-1.087
Gezahlte Ertragsteuer	-358	-1.286
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	4.906	8.417
Mittelzuflüsse und -abflüsse aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	-10	-16
Auszahlungen für die Aktivierung von Entwicklungskosten	-1.006	-1.001
Einzahlungen aus Abgängen von Vermögenswerten des Anlagevermögens	36	64
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-109	-28
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-1.985	-894
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-25	0
Auszahlungen für Unternehmenszusammenschlüsse	-333	-1.500
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-3.432	-3.375
Mittelzuflüsse und -abflüsse aus Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen an Eigentümer zum Erwerb von eigenen Anteilen an dem Unternehmen	0	0
Dividendenzahlungen an Eigentümer	0	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Bankkrediten	0	0
Auszahlung zu der Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-236	-259
Einzahlungen aus der Aufnahme von Bankkrediten	0	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-236	-259
Finanzmittelbestand*		
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.238	4.783
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-109	110
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	13.423	12.377
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	14.552	17.270

* Aus den liquiden Mitteln sowie den sonstigen Verbindlichkeiten sind die Portugalthaben, die von der FP-Gruppe verwaltet werden (TEUR 18.167; in Q1 / 2010 TEUR 16.928), herausgerechnet. In die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente einbezogen werden die Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von TEUR 673 (in Q1 / 2010 TEUR 671).

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2011

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Stock-Options-Rücklage	Eigene Anteile	Bilanz-ergebnis	Kumuliertes übriges Eigenkapital	FP Holding zuzurechnendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe
Stand am 1. Januar 2010	14.700	45.708	0	-1.829	-43.200	-2.174	13.205	2.081	15.286
Konzernergebnis 1.1.–31.3.2010	0	0	0	0	-522	0	-522	-164	-686
Fremdwährungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Teileinheiten	0	0	0	0	0	1.709	1.709	0	1.709
Absicherung von Zahlungsströmen	0	0	0	0	0	-246	-246	0	-246
Sonstiges Ergebnis 1.1.–31.3.2010	0	0	0	0	0	1.463	1.463	0	1.463
Gesamtergebnis 1.1.–31.3.2010	0	0	0	0	-522	1.463	941	-164	777
Stand am 31. März 2010	14.700	45.708	0	-1.829	-43.722	-711	14.146	1.917	16.063
Stand am 1. Januar 2011	14.700	45.708	89	-1.829	-39.860	-654	18.154	1.431	19.585
Konzernergebnis 1.1.–31.3.2011	0	0	0	0	-776	0	-776	-124	-900
Fremdwährungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Teileinheiten	0	0	0	0	0	-1.059	-1.059	0	-1.059
Absicherung von Zahlungsströmen	0	0	0	0	0	21	21	0	21
Sonstiges Ergebnis 1.1.–31.3.2011	0	0	0	0	0	-1.038	-1.038	0	-1.038
Gesamtergebnis 1.1.–31.3.2011	0	0	0	0	-776	-1.038	-1.814	-124	-1.938
Kapitalerhöhung aus Stock-Options	0	0	67	0	0	0	67	0	67
Veränderungen im Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0	0	129	129
Stand am 31. März 2011	14.700	45.708	156	-1.829	-40.636	-1.692	16.407	1.436	17.843

KONZERNANHANG

FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2011

I. ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

ALLGEMEINE ANGABEN

Die Francotyp-Postalia Holding AG, Birkenwerder (nachfolgend auch „FP Holding“ genannt), besteht in der Rechtsform der Aktiengesellschaft und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Neuruppin unter HRB 7649 eingetragen. Der Sitz der Gesellschaft ist Triftweg 21–26, 16547 Birkenwerder, Deutschland. Der Konzern-Zwischenabschluss der FP Holding für den zum 31. März 2011 endenden Berichtszeitraum umfasst die FP Holding und ihre Tochtergesellschaften (nachfolgend auch „FP-Konzern“ oder „FP-Gruppe“ genannt).

Der FP-Konzern ist ein international tätiges Unternehmen im Bereich der Postausgangsverarbeitung mit einer über 85-jährigen Geschichte. Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit liegt in dem traditionellen Produktgeschäft, welches aus der Entwicklung, Herstellung und dem Vertrieb von insbesondere Frankiermaschinen aber auch Kuvertiermaschinen und dem After-Sales-Geschäft besteht. Durch ihre Tochtergesellschaft freesort und ihre Mehrheitsbeteiligungen an der iab und der Mentana-Claimsoft bietet die FP-Gruppe ihren Kunden in Deutschland zudem auch Sortier- und Konsolidierungsdienstleistungen sowie Hybrid-Mail- bzw. vollelektronische Produkte an.

Der Vorstand der Francotyp-Postalia Holding AG hat den Konzernabschluss 2010 zum 7. April 2011 aufgestellt und an den Aufsichtsrat vorgelegt. Der Aufsichtsrat hat den Konzernabschluss geprüft und am 13. April 2011 gebilligt. Am 28. April 2011 wurde der Konzernabschluss 2010 der Francotyp-Postalia Holding AG veröffentlicht.

Der Konzern-Zwischenabschluss wurde am 26. Mai 2011 vom Vorstand der FP Holding zur Veröffentlichung freigegeben.

GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Grundlagen zur Aufstellung des Abschlusses

Der Konzern-Zwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung und ausgewählten erläuternden Anhangangaben – der FP Holding für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2011 wurde nach den am Abschlussstichtag in der EU gültigen, verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den dazu erfolgten Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Es handelt sich um einen verkürzten Konzern-Zwischenabschluss in Übereinstimmung mit IAS 34 (Zwischenberichterstattung) für die Zwischenberichtsperiode

1. Januar bis 31. März 2011. Bei der Aufstellung dieses Zwischenabschlusses kamen die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zur Anwendung wie bei der Aufstellung des Konzernabschlusses 2010. Der Zwischenabschluss sollte zusammen mit dem geprüften Abschluss gelesen werden.

Der Konzern-Zwischenabschluss ist in Euro aufgestellt. Alle Beträge werden – soweit nicht anders dargestellt – zum Zwecke der Übersichtlichkeit und Vergleichbarkeit grundsätzlich in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Aufgrund kaufmännischer Rundungen kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

Der Konzern-Zwischenabschluss und der Konzern-Zwischenlagebericht sind weder einer prüferischen Durchsicht noch einer Prüfung entsprechend § 317 HGB unterzogen worden.

Die Anforderungen aller zum 31. März 2011 geltenden IFRS und ihrer Auslegungen des IFRIC wurden ausnahmslos erfüllt und führen zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Konzernkreis

Die Francotyp-Postalia Holding AG fungiert als Konzernobergesellschaft, unter der die FP-Gruppe konsolidiert wird. In den Konzern-Zwischenabschluss der FP Holding werden alle Unternehmen einbezogen, bei denen die Möglichkeit besteht, die Finanz- und Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass die Gesellschaften des FP-Konzerns aus der Tätigkeit dieser Unternehmen Nutzen ziehen (Tochterunternehmen).

Tochterunternehmen werden ab dem Zeitpunkt in den Konzern-Zwischenabschluss einbezogen, ab dem die FP Holding die Möglichkeit der Beherrschung erlangt. Endet diese Möglichkeit, scheiden die entsprechenden Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis aus.

Folgende Geschäftsvorfälle führten im Berichtszeitraum zu einer Veränderung des Konzernkreises:

Zum 18. Januar 2011 ist die Franco Frankerings Intressenter AB, Stockholm, Schweden auf die Francotyp-Postalia Sverige AB, Stockholm, Schweden verschmolzen worden.

Im Februar 2011 wurde die FP Produktionsgesellschaft mbH gegründet. Sitz der Gesellschaft ist zur Zeit Weisen; es ist geplant, den Sitz in nächster Zeit nach Wittenberge zu verlegen. Gemäß Satzung der Gesellschaft (Stand: Februar 2011) ist Gegenstand des Unternehmens die Entwicklung, Herstellung und Montage von elektronischen Geräten, deren Einzelkomponenten und Baugruppen sowie die Beratung von Dritten mit Ingenieurleistungen. Sämtliche Anteile an der neuen Gesellschaft werden von der Francotyp-Postalia Holding AG gehalten. Die Gesellschaft hat die operative Geschäftstätigkeit bisher nicht aufgenommen; die Gesellschaft hat keine wesentliche Bedeutung für diesen

Konzern-Zwischenabschluss. In diesem Abschluss ist die Gesellschaft zu Anschaffungskosten einbezogen.

Die FP Holding hat am 3. März 2011 mit Wirkung zum 1. Januar 2011 51 % der Anteile an der Mentana-Claimsoft AG mit Sitz in Hartmannsdorf erworben. Mit diesem Erwerb wird ein kurzfristiger Eintritt in den Marktbereich De-Mail forciert, der durch das am 18. März 2011 vom Bundesrat angenommene Gesetz zur Regelung von De-Mail-Diensten entstanden ist.

Außerdem steht der FP Holding ein langfristiges Vorkaufsrecht für die übrigen 49 % der Anteile an der Mentana-Claimsoft AG zu; dieses Recht ist ausübbar im Zeitraum 1. März 2015 bis 1. März 2017. Der Kaufpreis richtet sich nach dem auf die Optionsaktien im Verhältnis zum Grundkapital anteilig entfallenden fünffachen Betrag eines bereinigten EBITDA zuzüglich der zwischen dem 1. Januar 2011 und dem 31. Dezember des der Optionsausübung vorhergehenden Geschäftsjahres gesamten entstandenen und vorgetragenen konsolidierten Ergebnisse der Mentana-Claimsoft-Gruppe.

Der Kaufpreis für die bereits erworbenen 51 % der Anteile an der Mentana-Claimsoft AG setzt sich aus einem fixen und einem variablen Anteil zusammen. Der fixe Anteil beträgt TEUR 1.000 und wurde bis zum 3. Mai 2011 bar beglichen. Die variable Kaufpreiskomponente besteht einerseits aus dem hälftigen Betrag des im Verhältnis zum gesamten Grundkapitals anteiligen Saldos der in dem Zeitraum 1. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2014 vorgetragenen bzw. entstandenen konsolidierten Ergebnissen der Mentana-Claimsoft-Gruppe und andererseits dem anteiligen fünffachen Betrag des konsolidierten und bereinigten EBITDA für das am 31. Dezember 2014 endende Geschäftsjahr, wobei dieser anteilige fünffache Betrag auf TEUR 1.000 beschränkt ist. Auch die variable Kaufpreiskomponente ist bar zu begleichen. Der zu zahlende Kaufpreis dürfte in der Bandbreite von TEUR 1.000 bis TEUR 2.000 liegen, wobei aufgrund der Abhängigkeit von den konsolidierten Ergebnissen keine Obergrenze festgelegt ist.

Eine der Bilanzierung dienende genaue Identifikation der erworbenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten der Mentana-Claimsoft-Gruppe sowie die Bestimmung der zugehörigen beizulegenden Zeitwerte ist bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des vorliegenden Konzern-Zwischenabschlusses nicht abgeschlossen worden. Die Bilanzierung des Unternehmenserwerbs erfolgt deshalb nur anhand vorläufiger Werte. Für den Zweck der Erstkonsolidierung der Mentana-Claimsoft-Gruppe zum 3. März 2011 wurden folgende vorläufigen Werte gemäß IFRS 3 verwendet: vorläufig ermittelter Wert des Kaufpreises (TEUR 1.772), vorläufig identifiziertes, neubewertetes Nettovermögen bzw. Eigenkapital (TEUR 264; davon entfällt auf nicht beherrschenden Anteil TEUR 129) sowie Wert des Goodwill (TEUR 1.638). Die nicht beherrschenden Anteile an der Gesellschaft wurden zum entsprechenden Anteil des identifizierten, neu bewerteten Nettovermögens bewertet.

TEUR	Buchwert zum Erwerbszeitpunkt	Neubewertung*	Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt
Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	711	0	711
Sachanlagen	59	0	59
Vorräte	1	0	1
Forderungen	222	0	222
Liquide Mittel	1	0	1
	994	0	994
Schulden			
Sonstige Rückstellungen	103	0	103
Finanzverbindlichkeiten	342	0	342
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	52	0	52
Sonstige Verbindlichkeiten	233	0	233
	730	0	730
Nettovermögenswerte			264
davon Anteil der FP-Gruppe (51%)			134
Firmenwert			1.638
Kaufpreis des Unternehmenserwerbs			1.772
abzüglich noch bestehender Kaufpreisverbindlichkeiten			-772
abzüglich erworbener liquider Mittel			-1
Netto-Kapitalfluss aus Unternehmenserwerb			999

* Die Bewertung der beizulegenden Zeitwerte sowie die Ermittlung der Angaben nach IFRS 3.B64 (h) sind noch nicht abgeschlossen.

Die von IFRS 3.B64 (q) (ii) geforderten Angaben können aufgrund nicht verfügbarer Daten nicht angegeben werden.

Die im Konzernumsatz und -ergebnis der Berichtsperiode enthaltenen Beiträge der Mentana-Claimsoft-Gruppe betragen TEUR 44 (Umsatz) sowie TEUR 6 (Ergebnis). Die Erwerbsnebenkosten betragen TEUR 51 und sind als Aufwand der Berichtsperiode behandelt worden.

Weitere Änderungen im Konzernkreis bzw. Unternehmenszusammenschlüsse gab es im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2011 nicht.

Währungsumrechnung

Der Währungsumrechnung liegen die nachfolgenden Wechselkurse zugrunde:

1 EURO =	Stichtagskurs			Durchschnittskurs	
	31.03.2011	31.12.2010	31.3.2010	Q1/2011	Q1/2010
US-Dollar (USD)	1,4203	1,3386	1,3455	1,36830	1,38559
Britische Pfund (GBP)	0,8829	0,8618	0,8930	0,85390	0,88791
Kanadische Dollar (CAD)	1,3767	1,3360	1,3714	1,34830	1,44309
Schwedische Kronen (SEK)	8,9260	8,9800	9,7703	8,86600	9,96730
Singapur-Dollar (SGD)	1,7898	1,7165	1,8826	1,74720	1,94435

Schätzungen und Ermessensspielräume des Managements

Bei der Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses sind zu einem gewissen Grad Annahmen zu treffen und Schätzungen vorzunehmen, die sich auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode auswirken. Den Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuellen Kenntnisstand beruhen. Insbesondere wurden bezüglich der erwarteten künftigen Geschäftsentwicklung die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses vorliegenden Umstände ebenso wie die als realistisch unterstellte zukünftige Entwicklung des globalen und branchenbezogenen Umfelds zu Grunde gelegt. Durch von den Annahmen abweichende und außerhalb des Einflussbereichs des Managements liegende Entwicklungen dieser Rahmenbedingungen können die sich einstellenden Beträge von den ursprünglich erwarteten Schätzwerten abweichen. Wenn die tatsächliche Entwicklung von der erwarteten abweicht, werden die Prämissen und, falls erforderlich, die Buchwerte der betreffenden Vermögenswerte und Schulden entsprechend angepasst.

Es gab eine wesentliche Änderung bei den Schätzungen von Beträgen, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 dargestellt wurden. Die Höhe der Restrukturierungsrückstellung im Zusammenhang mit der Produktionsverlagerung von Birkenwerder nach Wittenberge wurde auf EUR 3,6 Mio. angepasst.

II. ENTWICKLUNG IM BERICHTSZEITRAUM

Die Geschäftstätigkeit des FP-Konzerns ist grundsätzlich nicht durch saisonale Einflüsse geprägt.

In Bezug auf für die Geschäftstätigkeit des FP-Konzerns in der Zwischenberichtsperiode erhebliche Konjunktoreinflüsse verweisen wir auf unsere Ausführungen im Konzern-Zwischenlagebericht.

NEUE FINANZIERUNGSVEREINBARUNG

Mit Datum vom 21. Februar 2011 wurde ein Konsortialdarlehensvertrag über EUR 30.149.665 und USD 12.000.000 zwischen der Francotyp-Postalia Holding AG als Darlehensnehmerin und einem Bankenkonsortium als Darlehensgeberin abgeschlossen. Das Darlehen setzt sich aus einem Darlehen A 1 (Tilgungsdarlehen in Höhe von bis zu EUR 6.000.000), einem Darlehen A 2 (Tilgungsdarlehen in Höhe von USD 12.000.000), einem Darlehen A 3 (endfälliges Darlehen in Höhe von EUR 2.832.332,89) und einem Darlehen B (Darlehen in Höhe von bis zu EUR 21.317.332,11 auf revolvingender Basis) zusammen. Dem Darlehensvertrag nach dienen die Darlehen A 1, A 2 und A 3 der Ablösung des bestehenden Konsortialdarlehens; das Darlehen B dient zunächst der Ablösung des bestehenden Konsortialdarlehens sowie anschließend der allgemeinen Betriebsmittelfinanzierung.

AUFBAU DES NEUEN PRODUKTIONSSTANDORTS

Im Februar 2011 wurde die FP Produktionsgesellschaft mbH gegründet. Sitz der Gesellschaft ist zur Zeit Weisen; es ist geplant, den Sitz in nächster Zeit nach Wittenberge zu verlegen. Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Herstellung und Montage von elektronischen Geräten, deren Einzelkomponenten und Baugruppen sowie die Beratung von Dritten mit Ingenieurleistungen. Sämtliche Anteile an der neuen Gesellschaft werden von der Francotyp-Postalia Holding AG gehalten.

Entgegen den Erwartungen des Unternehmens konnten die im Jahr 2010 begonnenen Verhandlungen der Francotyp-Postalia GmbH und der Francotyp-Postalia Vertrieb und Service GmbH mit dem Betriebsrat über den Erhalt des Produktionsstandortes Birkenwerder nicht erfolgreich im Jahr 2011 beendet werden. Die Unternehmensvertreter haben am 5. Januar 2011 die Entscheidung getroffen, die unterbreiteten Angebote zurückzuziehen und die Verhandlungen ergebnislos zu beenden.

Mit Schreiben vom 25. Februar 2011 wurde der Betriebsrat des gemeinsamen Betriebes der Francotyp-Postalia GmbH, der Francotyp-Postalia Vertrieb und Service GmbH und der FP Direkt Vertriebs GmbH über die seitens der Geschäftsführungen angebotenen Planungen zur Einstellung der geschäftlichen Aktivitäten im Bereich der Produktion in Birkenwerder und der damit verbundenen Schließung des Produktionsstandortes in Birkenwerder unterrichtet und zu entsprechenden Beratungen aufgefordert. Damit wurde das erforderliche Interessenausgleichs- und Sozialplanverfahren förmlich eingeleitet. Die Verfahren sind noch nicht abgeschlossen, Ergebnisse liegen bis heute nicht vor. Die Verhandlungsparteien haben sich zügig auf das Einigungsverfahren und einen entsprechenden Einigungstellenvorsitzenden geeinigt.

Die Schließung der Produktion in Birkenwerder ist bis spätestens zum Ende des ersten Quartals 2012 geplant. Im März 2011 hat die FP Holding ein Grundstück in Wittenberge / Prignitz, Brandenburg, zu einem Kaufpreis von TEUR 410 erworben. Das Grundstück umfasst Grund und Boden sowie eine Produktionshalle. Dieser Standort soll ab Herbst 2011 den Produktionsstandort in Birkenwerder ersetzen. Der Hauptsitz des Unternehmens wird weiterhin in Birkenwerder bleiben.

Im Zuge der kompletten Verlagerung der Produktion von Birkenwerder nach Wittenberge wurden zusätzlich zu den bereits per 31. Dezember 2010 gebildeten Rückstellungen für Restrukturierungen in Höhe von TEUR 1.300 entsprechend aktueller Einschätzung weitere TEUR 2.200 für Sozialplanmaßnahmen sowie für den voraussichtlichen Leerstand der Produktionshalle in Birkenwerder vom Zeitpunkt der erfolgten Verlagerung bis zum Ende der Mietvertragslaufzeit gebildet.

RESTRUKTURIERUNGSMASSNAHME IN NIEDERLÄNDISCHER TOCHTERGESELLSCHAFT

Restrukturierungsmaßnahmen in der niederländischen Tochtergesellschaft wurden im März 2011 beschlossen und an die Mitarbeiter kommuniziert. Von den anstehenden Maßnahmen werden im Wesentlichen Mitarbeiter des Servicebereichs betroffen sein. Die daraus erwarteten Aufwendungen belaufen sich auf TEUR 345 und wurden im Berichtszeitraum ergebniswirksam erfasst.

SONSTIGE ENTWICKLUNG

Im Hinblick auf die sonstigen Entwicklungen bei der FP-Gruppe verweisen wir an dieser Stelle auf unsere Ausführungen im Konzern-Zwischenlagebericht.

III. ERLÄUTERENDE ANGABEN

ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung des FP-Konzerns weist die Mittelzuflüsse und Mittelabflüsse aus der laufenden Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit aus.

Der Finanzmittelfonds ermittelt sich wie folgt:

TEUR	31.03.2011	31.03.2010
Liquide Mittel	32.046	33.527
zuzüglich Wertpapiere	673	671
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus verwalteten Portoguthaben	-18.167	-16.928
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	14.552	17.270

Das Portoguthaben wird bei der Ermittlung des Finanzmittelfonds in Abzug gebracht, weil die betreffenden Gelder jederzeit von den Kunden abgerufen werden können. Ein korrespondierender Betrag ist in den kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten enthalten.

MITARBEITER

Die Mitarbeiter der FP-Gruppe verteilen sich regional und funktional wie folgt:

Regionale Verteilung

	31.03.2011	31.03.2010
Deutschland	723	693
USA	119	109
Großbritannien	90	80
Niederlande	63	64
Kanada	35	34
Belgien	23	28
Österreich	22	19
Singapur	18	18
Schweden	18	9
Italien	16	13
Gesamt	1.127	1.067

Funktionale Verteilung

	31.03.2011	31.03.2010
Vertrieb Deutschland	475	445
Vertrieb International	386	356
Produktion	257	257
Zentrale Funktionen	9	9
Gesamt	1.127	1.067

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM STICHTAG

Der Produktionsstandort in Singapur wurde am 28. April 2011 geschlossen. Von der Schließung ist der Vertrieb am Standort nicht betroffen. Aus der Schließung sind keine Kosten zu erwarten, die bilanziell nicht schon abgebildet wären.

Es gab keine wesentlichen Ereignisse nach dem Abschlussstichtag 31. März 2011, die sich nicht im Abschluss der Zwischenberichtsperiode widerspiegeln.

IV. SEGMENTINFORMATIONEN

Da die Segmente nach lokalen Rechnungslegungsvorschriften (HB-I-Abschlüsse) berichten, werden in der Überleitung auf den Konzern-Zwischenabschluss sowohl die Anpassungsbuchungen nach IFRS als auch die Konzern-Konsolidierungsbuchungen aufgenommen. Die Konzern-Konsolidierungsbuchungen betreffen Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten. Da die Zahlen aus den HB-I-Abschlüssen zu einem Gesamtsegmentergebnis aufsummiert werden, enthalten die Segmentgesamtbeträge auch Intrasegmentzahlen sowie Zwischengewinne. Die Konsolidierung erfolgt in der Überleitungsspalte.

SEGMENTINFORMATIONEN

Q1 2011	A	B	C	D		
TEUR	Produktion	Vertrieb Deutschland	Vertrieb International	Zentrale Funk- tionen	Überleitung Konzern	Gesamt
Umsatzerlöse	13.631	22.886	18.841	816	-14.368	41.807
– mit externen Dritten	1.012	22.595	18.809	0	-610	41.807
– Intersegment-Umsätze	12.619	291	32	816	-13.758	0
EBITDA	-2.097	1.944	4.569	-375	-292	3.794
Abschreibungen und Wertminderungen	256	879	2.214	7	319	3.676
Zinsergebnis	-1.260	293	-70	212	96	-728
– davon Zinsaufwand	1.629	256	279	105	-1.245	1.024
– davon Zinsertrag	369	549	209	317	-1.149	296
Sonstiges Finanzergebnis	590	1	0	0	-154	437
Steuerergebnis	-12	-40	-1.104	105	368	-682
Nettoeinkommen / -verlust	-3.034	1.319	1.179	-66	-298	-900

Q1 2010	A	B	C	D		
TEUR	Produktion	Vertrieb Deutschland	Vertrieb International	Zentrale Funk- tionen	Überleitung Konzern	Gesamt
Umsatzerlöse	12.638	17.181	16.571	285	-13.101	33.574
– mit externen Dritten	1.255	16.393	16.429	0	-503	33.574
– Intersegment-Umsätze	11.383	788	142	285	-12.598	0
EBITDA	782	2.457	4.917	-231	-833	7.091
Abschreibungen und Wertminderungen	734	928	1.890	7	2.034	5.594
Zinsergebnis	-1.366	133	16	195	28	-994
– davon Zinsaufwand	1.653	280	201	122	-946	1.311
– davon Zinsertrag	287	413	218	317	-918	317
Sonstiges Finanzergebnis	982	0	17	0	-1.546	-547
Steuerergebnis	-47	-26	-1.014	-58	502	-642
Nettoeinkommen / -verlust	-384	1.636	2.046	-102	-3.883	-686

ÜBERLEITUNG IN TEUR

Umsatzerlöse	1.1.–31.3.	
	2011	2010
Umsatzerlöse der Segmente A–C	55.359	46.390
Umsatzerlöse des Segments Zentrale Funktionen	816	285
Effekte aus der Anpassung Finanzierungsleasing	-610	-503
	55.565	46.171
Abzüglich Intersegmentumsätze	13.758	12.598
Umsatzerlöse laut Abschluss	41.807	33.574

EBITDA	1.1.–31.3.	
	2011	2010
EBITDA der Segmente A–C	4.415	8.155
EBITDA des Segments Zentrale Funktionen	-375	-231
	4.041	7.924
Effekte auf Konsolidierungsebene	-626	-969
Bewertungseffekte aus der Überleitung IFRS	333	136
EBITDA Konzern	3.749	7.091
Abschreibungen und Wertminderungen	-3.676	-5.594
Zinsergebnis	-728	-994
Sonstiges Finanzergebnis	437	-547
Konzernergebnis vor Steuern	-218	-43
Steuerergebnis	-682	-642
Konzernergebnis	-900	-686

Vermögen	31.03.2011		31.03.2010
	Vermögen der Segmente A–C	275.270	257.525
Vermögen des Segments Zentrale Funktionen	82.077	64.664	
Aktivierung Entwicklungskosten nach IFRS	12.844	12.608	
Effekte aus der Umbewertung Firmenwerte	4.621	3.787	
Effekte aus Abschreibung von Kundenlisten	-467	-2.140	
Effekte aus Abschreibung selbst erstellter Software	-492	-492	
Übrige Überleitungen auf IFRS	122	5.966	
	373.976	341.918	
Effekte auf Konsolidierungsebene (u. a. Schuldenkonsolidierung)	-230.909	-197.085	
Vermögen laut Abschluss	143.067	144.833	

Vermögen nach Regionen	31.03.2011	31.03.2010
Deutschland	266.082	234.604
USA und Kanada	35.039	37.865
Europa (ohne Deutschland)	45.960	43.765
Übrige Regionen	10.266	5.955
	357.347	322.189
Effekte aus Umbewertung nach IFRS	17.587	22.361
Effekte aus Abschreibung von Kundenlisten	-467	-2.140
Effekte aus Abschreibung selbst erstellter Software	-492	-492
Effekte auf Konsolidierungsebene (u. a. Schuldenkonsolidierung)	-230.909	-197.085
Vermögen laut Abschluss	143.067	144.833

Der in der Konzernbilanz ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 10.132 (im Vorjahr TEUR 8.494) ist ausschließlich dem Segment Vertrieb Deutschland zugeordnet.

Die durch das BilMoG, ein deutsches Artikelgesetz zur Reform des Bilanzrechts, geänderten Rechnungslegungsvorschriften betreffen im Wesentlichen den Ausweis von zwei Positionen auf der HB-I-Ebene. Nach den Vorschriften des HGB a.F. wurden die eigenen Anteile auf den jeweiligen Börsenkurs angepasst und im Umlaufvermögen ausgewiesen. Diese Zuschreibung oder Abwertung entfällt nach BilMoG. Die zurückerworbenen eigenen Anteile werden passivisch als Abzugsposten vom Eigenkapital berücksichtigt. Diese Änderung der Bilanzierung spiegelt sich im Ausweis des Segments Zentrale Funktionen wider. Des Weiteren ergeben sich Auswirkungen auf das Steuerergebnis sowie auf den bilanziellen Ausweis latenter Steuern. Die Veränderungen des steuerlichen Mehr- / Minderkapitals sowie die Anpassung der Verlust- und Zinsvorträge erfolgt nun bereits im HB-I-Abschluss. Diese Ausweisänderung betrifft die Segmente Zentrale Funktionen sowie Vertrieb Inland.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Grundsätzen ordnungsmäßiger Konzernzwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzern-Zwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Birkenwerder, 26. Mai 2011

Vorstand der Francotyp-Postalia Holding AG



Hans Szymanski
(Vorstandssprecher)



Andreas Drechsler
(Vorstand)

FINANZKALENDER

Hauptversammlung 2011	30. Juni 2011
Präsentation Halbjahresergebnisse 2011	25. August 2011
Präsentation Ergebnisse 3. Quartal 2011	November 2011
Frankfurter Eigenkapitalforum 2011	21.–23. November 2011

IMPRESSUM

REDAKTION UND KONTAKT

Investor Relations
Triftweg 21–26
16547 Birkenwerder
Deutschland

Telefon: +49 (0)3303 52 57 77
Telefax: +49 (0)3303 53 70 77 77
E-Mail: ir@francotyp.com
Internet: www.francotyp.com

KONZEPTION UND LAYOUT

IR-One AG & Co., Hamburg
www.ir-1.com

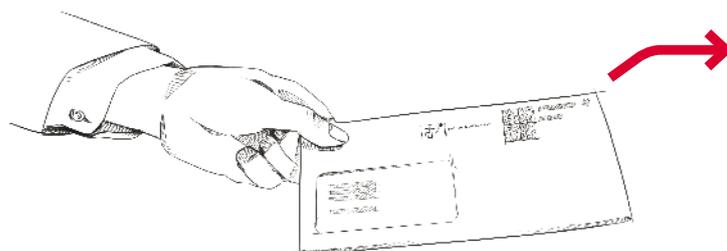
ÜBERSETZUNG

EVS Translations GmbH, Offenbach,
www.evs-translations.com

ZUKUNFTSBEZOGENE AUSSAGEN

Dieser Geschäftsbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der Francotyp-Postalia Holding AG beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der gesetzlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen in Deutschland und der EU sowie Veränderungen in der Branche gehören. Die Francotyp-Postalia Holding AG übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Geschäftsbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden. Es ist von der Francotyp-Postalia Holding AG weder beabsichtigt, noch übernimmt die Francotyp-Postalia Holding AG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Der Geschäftsbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor und steht in beiden Sprachen im Internet unter <http://www.francotyp.com> zum Download bereit. Bei Abweichungen hat die deutsche Fassung des Geschäftsberichts Vorrang gegenüber der englischen Übersetzung.



FRANCOTYP-POSTALIA HOLDING AG

Triftweg 21–26
16547 Birkenwerder

Telefon: +49 (0)3303 52 57 77
Telefax: +49 (0)3303 53 70 77 77
E-Mail: ir@francotyp.com
Internet: www.francotyp.com